

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

33 (24.4.1847)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 33.

Samstag den 24. April

1847.

Bekanntmachungen.

Bei dem zu Anfang des Jahres 1848 zu eröffnenden, dem Gesetze vom 6. März 1845 gemäß errichteten, neuen Männerzuchtthause zu Bruchsal sollen angestellt werden:

Ein Vorstands- und Rechnungsgehülfe mit 500—600 fl. Gehalt.

Ein erster Lehrer mit 500—600 fl. Gehalt; Beide nebst freier Wohnung im gesetzlichen Anschlag.

Ein zweiter Lehrer mit 300—400 fl. Gehalt.

Ein Kanzleigehälfe mit 400 fl. Gehalt.

Ein Wundarzneigehälfe mit 200—300 fl. Gehalt.

Die Bewerbungen um diese Stellen sind, unter Vorlage von Zeugnissen, binnen acht Wochen bei dem Justizministerium einzureichen.

Karlsruhe, den 17. April 1847.

Justiz-Ministerium.
Erfurt.

vdt. Bachelin.

Die Bestellung des Kaufmanns Karl Daniel Maier von Pforzheim als Bezirks-Agent für die Kölnische Fahrniß-Versicherungs-Gesellschaft in dem Oberamtsbezirk Pforzheim betr.

Nro. 13,610. Für den Oberamtsbezirk Pforzheim ist Kaufmann Karl Daniel Maier von Pforzheim an die Stelle des Conditors J. Waldhauer von da, als Bezirks-Agent der Kölner Feuerversicherungs-Gesellschaft „Colonia“ bestätigt worden; was in Gemäßheit des § 8 der Vollzugsverordnung vom 3. Nov. 1840 (Regierungsblatt Nro. 36) hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Karlsruhe, den 16. April 1847.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.
Kettig.

vdt. Müller.

Schuldienstmachrichten.

Dem Schullehrer Kilian Weber zu Waldsagenbach ist die evangelische Schulstelle zu Sandhofen, Schulbezirks Ladenburg, übertragen worden.

Der kath. Schul-, Messner- und Organistendienst zu Dienstadt, Amts Lauberbischofsheim, ist dem Hauptlehrer Friedrich Thoma zu Schillingsstadt, Amts Vorberg, übertragen, und dadurch der kath. Schul-, Messner- und Orga-

nistendienst zu Schillingsstadt mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 21 Schulkindern auf 48 Kreuzer für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden. Die Competenten um diese Schulstelle haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 bei der Fürstlich Leiningenschen Standesherrschaft, als Patron, zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[1] Karlsruhe. (Ansuchen.) Nro. 10912. Bernhard Heß von Helmsheim, Oberamts Bruchsal, soll eine von diesseitigem Amte gegen ihn erkannte Forstfrevelftrafe erstehen.

Da dessen gegenwärtiger Aufenthalt diesseits und in seiner Heimath unbekannt ist, so ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, uns von dem derzeitigen Aufenthaltsorte des Bernhard Heß, sofern derselbe zu ihrer Kenntniß gelangen sollte, Nachricht zu ertheilen.

Karlsruhe, den 17. April 1847.

Großherzogliches Landamt.
v. Dusch.

vdt. Schönthaler.

[1] Lahr. (Oeffentliche Aufforderung.) Nro. 13740. Am Sonntag den 11. April l. J., Abends 8 Uhr, wurde Johann Adam Schnebel von Ichenheim auf der Landstraße zwischen Kürzell und Ichenheim, und zwar in der Nähe des letztern Orts, durch einen Schuß verwundet. Wir fordern Jedermann, der über diesen Vorfall Auskunft zu geben und etwa Spuren, die auf den Thäter führen können, anzugeben weiß, auf, uns hierüber in Kenntniß zu setzen.

Lahr, den 17. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Rößhirt.

[1] Sinsheim. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 4533. Heinrich Stein von hier, Soldat beim 2. Infanterie-Regiment zu Freiburg, hat sich unerlaubt von seinem Urlaubsort dahier entfernt, und dessen Aufenthalt ist bis jetzt unbekannt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen entweder dahier oder bei seinem Commando zu stellen und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigens er der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verurtheilt werden soll.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden unter Beifügung des Signalements ersucht, auf Heinrich Stein zu fahnden und ihn im Betretungsfall entweder hierher oder an sein betreffendes Regiments-Commando abzuliefern.

Sinsheim, den 30. März 1847.

Großh. Bad. F. L. Bezirksamt.

Vulster. vdt. Stierl.

Signalement des H. Stein. Alter: 21½ Jahre; Größe: 5' 7"; Körperbau: besezt; Gesicht: frisch; Augen: blau; Haare: blond; Nase: spiz.

[2] Billingen. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 6332. Konrad William von Schabenhauzen, Soldat im Großh. Leib-Infanterie-Regiment, hat sich heimlich von Hause entfernt und dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort ist unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich längstens binnen 4 Wochen bei seinem vorgesetzten Commando oder bei diesseitiger Behörde zu stellen, ansonst die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfall außer einliefern zu lassen. Sein Personbescrib ist hier unten beigefügt.

Billingen, den 3. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Blattmann.

Signalement. Alter: 23 Jahre; Größe: 5' 7"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittler.

[2] Bretten. (Aufforderung.) Nro. 10554. Christian Mohr, Bürger und Bäckermeister in Gochsheim, hat sich schon einige Zeit von Hause entfernt, und es ist dessen Aufenthalt unbekannt.

Derselbe wird aufgefordert, sich alsbald in seiner Heimath, woselbst er verschiedener Angelegenheiten wegen sehr nöthig ist, einzufinden, oder seinen Aufenthalt anzuzeigen, andernfalls das weiters Gesehliche gegen ihn werde verfügt werden.

Bretten, den 15. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gernsbach:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Gernsbach und der Gemeinde Staufenberg;

im Bezirksamt Neßkirch:

[1] des der Heiligenvogtei Neßkirch auf der Gemarkung der Gemeinde Heudorf zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Engen:

[2] zwischen der Pfarrei Biesendorf und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[2] zwischen der Pfarrei Mühlhausen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Duchtlingen;

im Bezirksamt Schwellingen:

[3] des der Großh. Markgräf. Bad. Gutsverwaltung Mannheim auf dem Insultheimerhof zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[2] Rheinbischofsheim. (Aufforderung.) No. 4935. In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurden von dem Zollpersonale unten beschriebene 2 Säcke mit Tonkbohnen auf einer Rheininsel, junge Gründe genannt, Gemarkung Freistett, aufgefunden.

Etwas Ansprüche an diese Gegenstände sind binnen sechs Monaten dahier geltend zu machen, widrigens die Waare für confiscirt erklärt und der Zollkasse zugewiesen würde.

Rheinbischofsheim, den 16. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Beschreibung der Säcke.

1) Ein Sack (s. g. Salzsack) mit dem Zeichen K S 200.	Brutto . . .	59 Z.
2) Ein Sack (Kaffeefack) mit dem Zeichen 12	Brutto . . .	63 Z.
M	Zusammen .	122 Z.
97.		

Untergerechtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Die ledige Eva Forr von Rörtlingen und der ledige Zimmergeselle Jakob Bischoff von Dietlingen, auf Mittwoch den 28. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Die Dietrich Messerschmid'schen Eheleute von Deschelbronn und die ledige Agnes Maria Better von da, ferner Hafnermeister Mathäus Leich's Eheleute von Bauschlott, auf Samstag den 1. Mai d. J., Morgens 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

[1] Die Jakob Friedrich Kraus'schen Eheleute von Dürrenbüchig mit ihrem Kinde, auf Freitag den 30. April d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Valentin Ringwald und seine Schwester Katharina Ringwald von Schnellingen, auf Montag den 17. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr, bei dem Großherzoglichen Notar Schilling in Haslach auf seinem Geschäftszimmer.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[1] Der Bürger und Wittwer Andreas Gebhard und dessen volljähriger Sohn von Müllen, auf Samstag den 1. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Achern.

Joseph Eble von Sasbach, auf Freitag den 30. April, Nachmittags 2 Uhr.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Theresie Roser von Fischerbach — unterm 16. April 1847 No. 5727 — Vormund: der Bürger und Bauer Andreas Heizmann von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[2] Der ledige Karl Jakob Brenner von Pforzheim — unterm 5. April 1847 Nr. 11030 — Vormund: Schneidermeister Joh. Kay von da.

[3] Offenburg. (Aufforderung.) No. 12895. Die Wittwe des verstorbenen Bürgers und Handelsmanns Karl Theodor Rapp, Franziska geb. Bruder, von hier, hat um Einsetzung in Besitz und Gewähr des von ihrem Manne zurückgelassenen Vermögens nachgesucht.

Alle Diejenigen, welche Einwendungen dagegen vorzutragen haben, werden hiermit nach L. R. S. 770 aufgefordert, solche binnen zwei Monaten dahier geltend zu machen, widrigens falls jenem Gesuche entsprochen werden soll.

Offenburg, den 13. April 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Salura. vdt. Jamm.

Mundtobt-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grade für mundtobt erklärt, und es können dieselben ohne Zustimmung der für sie bestellten Aufsichtspfleger keines der im L.R.S. 513 genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Schreinermeister Jakob Angelberger von Welschneureuth — unterm 13. April 1847 Nro. 10463 — Rechtsbeistand: jung Christian Häfele von dort.

[3] Baden. (Vermögens-Absonderung betr.) Nro. 7512. In Sachen der Ehefrau des hiesigen Schneiders und Schirmmachers Gervas Becker, Walburga geb. Weinreuter, in Baden, gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf gesetzlich gepflogene Verhandlungen zu Recht erkannt:

Es sei die Vermögensabsonderung zwischen Gervas Becker von hier und seiner Ehefrau Walburga geb. Weinreuter auszusprechen, demzufolge der beklagte Ehemann schuldig, der Klägerin deren liegenschaftliches Beibringen von 834 fl. 59 fr. binnen 4 Wochen bei Vermeidung gerichtlicher Hilfsvollstreckung auszufolgen und die Kosten dieses Verfahrens zu tragen. B. R. W.

Baden, den 10. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bilharz.

Entscheidungs-Gründe.

Die Klage gründet sich rechtlich auf L. R. S. 1443. Die Thatfachen der Klage sind zugestanden und keine Einreden vorgetragen, deshalb die Verhandlungen spruchreif. L. R. S. 1309, 1356. P. D. § 329.

Aus diesen Gründen und nach Ansicht der P. D. § 169, 369 ff. mußte durch Urtheil wie geschehen erkannt werden.

[3] Bühl. (Bekanntmachung.) Nro. 13336. Bei der auf Ableben des Bürgers und Landwirths Alois Heid jung in Otterdweier vorgenommenen Gemeinschaftsausinandersetzung hat sich nach Abzug der eheweiblichen Ersatzforderung von 1180 fl. eine Ueberschuldung des übrigen Vermögens von 922 fl. 27 fr. gezeigt. Die gesetzlichen Erben haben deshalb auf die Erbschaft verzichtet.

Die Wittve Crescentia geb. Graf will die ganze Verlassenschaft mit allen Rechten und Verbindlichkeiten übernehmen, und bat um Ein-

setzung in Besitz und Gewähr, welche ihr, wenn binnen 4 Wochen Niemand gegründete Einsprache erhebt, ertheilt werden wird.

Bühl, den 9. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

[2] Karlsruhe. (Vermögens-Einweisung betr.) Nro. 10750. Jakob Mall von Linkenheim wurde durch Erkenntniß des vormaligen Kurfürstlichen Hofraths-Collegiums vom 18. Juli 1806 für verschollen erklärt und das Vermögen desselben seinen Intestat-Erben nunmehrlich übergeben.

Nachdem seither mehr als 30 Jahre verfloßen sind, wird nach Ansicht des L. R. S. 129 auf den Antrag der Betheiligten die damals verfügte Sicherstellung hierdurch aufgehoben und die fürsorgliche Einweisung in den Vermögensbesitz für endgültig erklärt.

Karlsruhe, den 15. April 1847.

Großherzogliches Landamt.

Bausch.

Erbovorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamte zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Der Bürger und Bauer Gottfried Augenstein von Elmendingen, der sich vor 4 Jahren von Hause entfernte und nichts mehr von sich hören ließ — unterm 15. April 1847 Nro. 12390; binnen Jahresfrist bei Großh. Oberamt Pforzheim.

[1] Die Ehefrau des Bürgers und Bauern Michael Becker, Susanna geb. Zeh, von Weiler, welche sich vor 11 Jahren von Hause entfernte und seither nichts mehr von sich hören ließ — unterm 15. April 1847 Nro. 12030 — binnen Jahresfrist bei Großh. Oberamt Pforzheim.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

[2] Die am 22. August 1793 in Wehr geborene Rosina Trefzger, Tochter des Johann Baptist Trefzger und der Anna Maria Hef, welche sich seit dem Jahre 1831 von Hause entfernte und deren Vermögen 156 fl. 56 fr. beträgt — unterm 13. April 1847 Nro. 9239 — binnen Jahresfrist.

Rheinbischofsheim. (Bekanntmachung.)
In Sachen des Altbürgermeisters Karch in Leutesheim, Klägers, gegen Schuster Michael Hummel von da, Beklagten, Forderung betreffend, wird, nachdem der Beklagte auf das Liquidirtenkenntnis vom 5. v. M. Nro. 3133 keine Zahlung geleistet hat, auf weiteres Anrufen des Klägers das durch Arrestverfügung vom 28. Sept. v. J., bestätigt durch Erkenntnis vom 3. October desselben Jahrs, mit Beschlag belegte Gut haben des Beklagten bei Bürgermeister Zimmer in Leutesheim dem Kläger hiemit an Zahlungsstatt zugewiesen.

Da der Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird ihm obige Verfügung auf diesem Wege verkündet.

Rheinbischofsheim, den 12. April 1847.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bodmann.

Verhollensheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die ergangenen öffentlichen Vorladungen keine Nachricht von ihrem gegenwärtigen Aufenthalte gegeben haben, sind von den betreffenden Aemtern für verhollent erklärt und deren Vermögen den nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben worden.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

[2] Jakob Friedrich Kammerer von Blankenloch — unterm 11. April 1847 Nro. 19305 — in Bezug auf die amtliche Aufforderung vom 16. März 1846.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Georg Daniel Kappler und Jakob Friedr. Kappler von Karlsruhe — unterm 8. April 1847 Nro. 8272 — in Bezug auf die öffentliche Vorladung vom 18. Nov. 1845.

[1] Baden. (Vorladung.) Nro. 6963. In der Rechtsache des Kaufmanns Wilhelm Poel in Amsterdam, Klägers, gegen den Postmeister R. A. Deser in Penig (Königreich Sachsen), Beklagten, Ausstreichung eines Pfandbucheintrags betreffend, hat der Anwalt des Klägers zur Klagebegründung vorgetragen:

Der Kläger habe am 24. Juli 1846 in zweiter und letzter gerichtlicher Zwangsversteigerung das vormals Philipp Baum'sche, in hiesiger Gemarkung gelegene Gut um 37,600 fl. ersteigert und den Kauffchilling, in Gemäßheit der Verweisung des Vollstreckungsbeamten bereits bezahlt.

Auf dieses Gut sei noch ein Pfandrecht des Beklagten, Theil 14, Fol. 170b Nr. 139 des hiesigen Unterpandbuchs eingetragen, kraft eines Urtheils, welches von der diesseitigen Gerichtsbehörde zu Gunsten des Beklagten wegen einer Forderung von 3218 fl. 15 1/2 kr. nebst Zins vom 15. Nov. 1839 gegen Philipp Baum am 23. November 1839 erlassen worden sei.

Diese Forderung des Beklagten sei, wegen Unzulänglichkeit des Erlöses, bei der Verweisung der Gläubiger durchgefallen; dessenungeachtet das Pfandrecht zufolge P.-D. § 1056, L. R. S. 2137 ff. erloschen, und der Strich von diesseitiger Stelle zu befehlen.

Darauf wird das Begehren gestützt, rechtlich zu erkennen, daß das obgedachte Pfandrecht für erloschen zu erklären und im Pfandbuch zu streichen sei, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten.

Nachdem die Zustellung dieser Klage in der Heimath verweigert worden ist, so wird der Beklagte nunmehr auf dem Wege der Öffentlichkeit aufgefordert, sich binnen vier Wochen auf die Klage diesseits vernehmen zu lassen, widrigenfalls die vorgetragenen Thatsachen für zugestanden und alle Einreden für versäumt erklärt würden.

Zugleich hat der Beklagte zur Empfangnahme von Versäumungserkenntnissen und andern Verfügungen, welche der Partei selbst oder in deren Wohnsitz zu behändigen sind, einen dahier wohnhaften Gewalthaber aufzustellen und namhaft zu machen, widrigenfalls ein solcher Insinuations-Mandatar auf seine, des Beklagten, Gefahr und Kosten von hier aus ernannt werden würde.

Baden, den 17. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Bilharz. vdt. Wagner.

[2] Sinsheim. (Aufforderung.) Infolge hohen Erlasses Großh. Regierung des Unterhainkreises v. 12. Sept. 1846 Nro. 24851 wurde das unterzeichnete Amtsdrevisorat beauftragt, die Vertheilung des freiherrlich von Gemmingen-Guttenberg'schen Fidei-Commis-Vermögens vorzunehmen.

Die Mitglieder des ehemaligen Ritter-Cantons Kraichgau und Odenwald werden hiemit von diesem hohen Erlasse zur Wahrung ihrer Rechte, die sie allenfalls gegen Vollzug desselben vorzubringen haben, in Kenntniß gesetzt, und aufgefor-

bert, ihre allenfalligen Einsprachen längstens bis zum 15. Juli l. J. dahier, gehörig begründet, einzuweisen, widrigenfalls die Vertheilung fraglichen Vermögens vorgenommen werden wird.

Sinsheim, den 16. April 1847.

Großh. Bad. F. L. Amtsrevisorat.
Hummelsheim.

Erbsvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Richterscheitungs-falle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbaufalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[3] Der ledige Michael Baas von Eckartsweier, Amts Kork, Sohn des verstorb. Wirths Georg Baas und der am 5. Oct. 1846 verlebten Salomea Keck von da, welcher im Jahr 1837 nach Amerika auswanderte — zur Erbschaft seiner Mutter — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Kork.

[3] Karl Wilhelm Cimer von Lahr, 40 Jahre alt, welcher sich vor 17 Jahren als Strumpfw Weber von Hause entfernte — zur der auf Ableben seines Vaters Jakob Heinrich Cimer von Lahr vorzunehmenden Erbtheilung — binnen 3 Monaten bei dem Großh. Amtsrevisorat Lahr.

Kauf-Anträge.

[1] Gaisbach, Amts Oberkirch. (Zwangsvorsteigerung.) Da bei der am 6. d. M. in Gemäßheit verehrlicher richterlicher Verfügungen des Großherzoglichen Bezirksamts Oberkirch v. 26. November v. J. No. 24699 und vom 21. Jänner d. J. No. 2164 im Zwangswege vorgenommenen Versteigerung nachbenannter Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Tagelöhners Anton Schiller der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so werden dieselben am

Montag den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Lamm dahier einer zweiten zwangsweisen Versteigerung ausgesetzt, und zwar:

1.

Ein einstöckiges, von Holz erbautes Wohnhaus mit Keller und Stallung unter einem Dache.

2. Ungefähr 10 Ruthen Gemüsegarten und ungefähr 20 Ruthen Ackerfeld, sowie ein halb Viertel Matte, Alles in den Hilfen gelegen, einerseits Georg Weiß, anderseits und oben die Gemeinde, unten die Fahrstraße.

Bei dieser Versteigerung erfolgt der endgültige Zuschlag auf das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Die weitem Bedingungen werden am Tage der Versteigerung vorher bekannt gemacht werden.

Gaisbach, den 18. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

G. Germann.

vd. Brunnenfant.

Neuweier, Amts Bühl. (Weinversteigerung.)
Freitags den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden in dem hiesigen Schloß durch das Grundherrliche Rentamt nachstehende gut und rein gehaltene Weine in schicklichen Abtheilungen einer öffentlichen Versteigerung unterworfen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

1845er Gewächs,

gelagert in den Grundherrlichen Kellern zu
Neuweier und Dammgraben:

- 1) Weißer Wein von verschiedenen Gattungen
circa 13000 Maas.
- 2) Rother Wein circa 1700 "

1846er Gewächs,

gelagert zu Neuweier und Dammgraben:

- 1) Mauer- und Edelwein circa 5500 Maas.
- 2) Weißer Wein von verschiedenen
Gattungen circa 15500 "
- 3) Rother Wein circa 2000 "

Ferner circa 1700 Maas 1846er Weinhese.
Neuweier, den 20. April 1847.

Grundherrl. von Knebel'sches Rentamt.
Elseffer.

[1] Schönberg, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach Vollstreckungsverfügung gegen Johann Gble dahier werden demselben am

Mittwoch den 19. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshause auf dem Schönberg folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert und soaleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

- 1) Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, 25 Ruthen Hofraithe und Gartenfeld, 10 Sester Wiesen, 20 Sester Ackerfeld, 56 Ruthen Rebfeld und 8 Sester

Bergfeld, welche Liegenschaften zusammen ein geschlossenes Gut bilden und durch die Hofgüter des F. Anton Haas, Philipp Bielmann und Augustin Kopf begrenzt sind. Schätzungspreis 2600 fl.

2) 2 Morgen Wald (welche nicht zum geschlossenen Gute gehören), einerseits Benedikt Schwarzwälder, andererseits Augustin Kopf. Schätzungspreis 80 fl.

Schönberg, den 12. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Bögele.

[1] Barnhalt. (Liegenschafts-Versteigerung.)
In Sachen des Generalmajors von Glosmann, als Vormund für Wilhelm von Glosmann in Rastatt, gegen Paul Schmalz von Barnhalt, Forderung betr., hat das Großh. Bezirksamt Bühl unterm 6. Nov. v. J. No. 31092 die Liegenschafts-Versteigerung des Beklagten verfügt.

Zur Vornahme derselben hat man Tagfahrt auf Freitag den 14. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Fremmersberg in Gallenbach angeordnet, und es werden dabei versteigert:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stallung und Trotthaus, nebst ungefähr 40 Ruthen Haus-, Hofraithe und Gartenplatz in Barnhalt, einerseits Matern Mast, andererseits Gastwirth Mattes in Gallenbach.

2.

2 Ruthen Acker auf der Gallmatt, einerseits Eduard Schmalz' Erben, andererseits Johann Eßlinger.

3.

5 Ruthen Acker auf dem Blaulwasen, einerf. Romuald Bach, anderf. Clemens Herr.

4.

4 Ruthen Reben im Kettisloch, einerf. Balthasar Frank, anderf. Benant Huck's Erben.

5.

6 Ruthen Reben im Röderswald, einerseits Philipp Bleich, andererseits Bernhard Liebich

6.

11 Ruthen ditto im Büchelberg, einerf. Paul Frank, anderf. Karl Schmalz.

7.

5 Ruthen ditto im Lindenbosch, einerseits Faver Manz, andererseits Peter Binz.

8.

10 Ruthen ditto am Scheibenrain, einerseits Karl Greis, anderseits Martin Ludwig.

9.

6 Ruthen Acker allda, einerf. selbst, anderf. Karl Greis.

10.

8 Ruthen Reben am Lindenbosch, einerseits Martin Ludwig, andererseits Benant Huck's Erben.

11.

8 Ruthen ditto im Silensberg, einerseits Karl Greis, andererseits Hermann Huck.

12.

14 Ruthen ditto im Sand, einerseits Anton Ernst, andererseits Paul Mast's Wittve.

13.

8 Ruthen Acker im Breitfeld, einerf. Justina Mast, anderf. Andreas Jäpfel.

14.

2 Ruthen Kastanienbosch in der hohen Schleif, einerf. Ignaz Lorenz, anderf. Argobast Binz

15.

2 Ruthen Acker im Eckbosch, einerseits Andreas Liebich, andererseits Landolin Mast.

16.

16 Ruthen Acker und Baumgarten, einerf. Anton Wörner, anderf. Aufstößer.

17.

12 Ruthen Reben am Lindbosch, einerseits Faver Liebich, andererseits Faver Manz.

18.

3½ Ruthen ditto im Lindenfeld, einerseits Peter Ernst, andererseits Franz Ernst.

19.

7 Ruthen Matten auf dem kleinen Wättle, einerseits Anton Wörner, andererseits Felix Huck.

20.

11 Ruthen Reben in der Geroldshald, einerf. Sternewirth Meier, andererseits Anton Knopf.

21.

4½ Ruthen Reben in der Bühnd, einerseits Paul Frank's Wittve, andererseits Paul Graf.

22.

4 Ruthen Acker am Lindenbosch, einerseits Anton Walter, andererseits Gabriel Odg.

23.

22 Ruthen Matten auf dem Ziegelofen, einerf. Martin Graus, anderf. Stephan Huck.

24.

6 Ruthen Reben im Kettisloch, einerseits Gastwirth Mattes, andererseits Blasius Müller.

25.

18 Ruthen Reben im Röderswald, einerseits Hermann Huck, andererseits Stephan Schmalz.

26.
11 Ruthen ditto in der untern Barn, einerf. Simeon Birnbräuer, anderf. Franz Meier.

27.
27 Ruthen Acker am Blaulwasen, einerseits Weg, anderseits Franz Jung.

28.
7 Ruthen Reben im Breitstück, einerseits Theobald Graus, anderseits Stephan Schmalz.

29.
5 Ruthen ditto im Lindenhof, einerseits Joseph Braun's Wittwe, anderseits Philipp Ceiter.

30.
2 Ruthen Acker allda, einerseits Gabriel Gös, anderseits Felix Schmalz.

31.
7 Ruthen ditto allda, einerf. selbst, anderf. Victorin Knopf.

32.
17 Ruthen Wiesen auf der Ipsenung, einerf. Hermann Huck, anderf. Burkhard Keller.

33.
18 Ruthen ditto am Ziegelofen, einerseits Johann Bleich, anderseits selbst.

34.
4 Ruthen Garten am Lindenhof, einerseits selbst, anderseits Ambros Dresel.

35.
2 Ruthen Acker allda, einerseits und anderf. dieselben.

Wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird, so wird sogleich der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Barnhalt, am 13. April 1847.

Bürgermeisteramt.

[1] Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 30. Januar d. J. No. 5205 wird in Sachen des Pioniers Philipp Bühler, Klägers, gegen Drehermeister Joseph Valois Sohn, Beklagten, wegen Forderung, am Montag den 17. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert werden:

- 1) Ein zweistöckig steinernes Wohnhaus in der Augusten-Vorstadt No. 44, enthaltend: im untern Stocke zwei Zimmer, einen Alkov, eine Kammer und eine Küche; im obern Stocke zwei Zimmer, einen Alkov, eine Kammer und eine Küche.
- 2) Ein in Kiegeln erbautes zweistöckiges Hofgebäude, enthaltend:

im untern Stocke zwei Zimmer und eine Küche;

im obern Stocke zwei Zimmer und eine Küche.

Das Haus hat eine offene Einfahrt und hinter demselben befindet sich ein 37 Quadratruthen 14 Fuß (neu Bad. Maas) großer Garten, und grenzt einerf. an Schmied Aloys Eberhard, anderf. an Anton Kielmar's Eigenthum, vornen an die Hauptstraße nach Ottersdorf und hinten an die Antstößer.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 16. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller. vdt. Burgard, Rathschreiber.

[1] Rastatt. (Hausversteigerung.) Gemäß richterlicher Verfügung vom 15. Jänner d. J. No. 2589 wird in Sachen des Bärenwirths Walz dahier, Klägers, gegen Ignaz Dahringer's Eheleute von Muggensturm, Beklagte, wegen Forderung ad 400 fl. nebst 5 pSt. Zins vom 14. April 1846, am

Montag den 17. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause zum Hirsch dahier

ein einstockiges, in Kiegeln erbautes Wirthschaftsgebäude im untern Münchfelde auf dem Festungs-Terrain, Baracke No. 5, bestehend:

im untern Stocke aus fünf Zimmern, einer Backstube, einer Küche und 4 Schweineställen;

im obern Theile in sechs Dachzimmern, im Wege des Gerichtszugriffs für ein Eigenthum öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Rastatt, den 16. April 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Langenbrücker, Oberamts Bruchsal. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen des Großh. Oberamts Bruchsal vom 3. Februar l. J. No. 5108, vom 10. Febr. No. 6023, vom 12. Februar No. 6408, vom 11. März No. 10140, vom 27. März Nr. 11940 und vom 2. April No. 12626 werden den Franz

Anton Häfner'schen Eheleuten dahier im Zwangswege nachverzeichnete Liegenschaften

Freitags den 28. Mai 1. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

1) 20 Ruthen Hausplatz ohne Gerechtigkeit, unten im Ort gegen der Eisenbahn, worauf ein einstöckiges Wohnhaus mit Balkenfeller, Scheuer und Viehstall, Alles unter einem Dache, nebst Schweinställen und Remise erbaut sind, einerf. der Quotbach, anderf. Fried. Gamminger, oben Andreas Kuhn, unten die Straße an die Eisenbahn.

2) 27 Ruthen im Zeil, einerf. Fried. Speckart, anderseits Lorenz Boll.

W e i u b e r g.

3) 25 Ruthen im Neuenweg, einerf. Fried. Speckart, anderf. Karl Kramer.

4) 30 Ruthen allda, einerf. Anton Bräutigam, anderseits Johann Knöbel.

W i e s e n.

5) 1 Viertel 20 Ruthen in den Großwiesen, einerf. Alois Joniz, anderf. Joh. Baumgärtner.

6) 1 Viertel daselbst, einerf. Franz Molitor, anderseits Georg Adam Häfner.

A c k e r.

7) 1 Viertel 32 1/2 Ruthen im obern Neufeld, einerf. Lambert Diegisch, anderf. Joh. Walther.

8) 1 Viertel 10 Ruthen im untern Neufeld, einerseits Florian Speckart, anderseits Claudius Bosh.

9) 1 Viertel im Sand, einerf. Weg, anderf. Franz Speckart.

10) 1 Viertel in der Eben, einerseits Jakob Speckart, anderf. Balthasar Tberhard.

11) 1 Viertel in den Gotteläckern, einerseits Joseph Certen, anderf. Franz Speckart.

12) 1 Viertel im Regenloch, einerseits Aufstößer, anderf. Anselm Ottendorfer.

13) 1 Viertel allda, einerf. Tobias Sturm, anderf. Joseph Etang.

14) 1 Viertel im Rohlmorgen, einerf. Valentin Kuhn, anderf. Peter Gamminger.

15) 1 Viertel im Zwischenbeck, einerf. Philipp Bosh, anderseits Georg Wilh. Häfner.

16) 1 Viertel in den Bohnäckern, einerseits Anselm Ottendorf, anderf. Philipp Gebhardt.

Langenbrücken, den 18. April 1847.

Bürgermeisteramt.

Häfner. vdt. Rohrbeck.

[2] Schnelllingen, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Mathias Mattjung, Bürger und Tagelöhner dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. Februar d. J. Nro. 2307 die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 6. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Blumenwirthshause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude.

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Hofraithe oben im Dorfe, neben Joseph Hansmann und Heinrich Bäuerle, am Vicinalweg.

Hiezu gehören die nachbeschriebenen 3 Stücke Bürgerwaldung:

a. 1 Morgen Tannenwald, Gewann Tannenwald, einerseits Johann Siefert, anderf. Joseph Krämer von Haslach.

b. 2 Morgen Eichwald, Gewann Eichwald, einerf. Johann Siefert, anderf. Andreas Roser.

c. 1/2 Morgen Buchwald, Gewann Schippen, Bollenbacher Gemarkung, einerf. Johann Siefert, anderseits Valentin Schöner.

Gartenland.

2.

Circa 1 Mefle Gartenland, neben Heinrich Bäuerle und Georg Benz.

Ackerland.

3.

Circa 3 Sester Acker, Gewann Edle, einerseits Andreas Schäßle und Johann Schöner, anderseits Mathias Klausmann und Johann Siefert.

4.

Circa 3 Sester Acker, Gewann Winkel, neben Faver Schmied und Leonhard Geiger.

5.

Circa 1 Sester Acker und Reben, Gewann Blumberg, neben Heinrich Bäuerle und Joseph Better.

6.

Circa 1/4 Sester Reben, Gewann neuer Berg, neben Math. Kornmeier und Thomas Schwendemann.

7.

Circa 3 Sester Acker und Reutfeld, Gewann neuer Berg, neben Thomas Schwendemann und Faver Schmied.

8.

Circa 1 Sester Acker, Gewann hintere Länge, neben Anton Brucker und Johann Hirt.

9.
Circa 1 Sester Acker, Gewann mittlere Länge,
neben Anton Brucker und Mathias Kornmeier.

10.
Circa 1 Sester Acker, Altallmendacker, neben
Anton Brucker und Johann Pfaff.
W i e s e n.

11.
Circa 2 Sester Wiesen, Gewann Mühlbach-
länge, neben Michael Schmied und Johann
Siefert.

12.
Circa 1 Sester Wiesen, Gewann Altkingzibett,
neben Karl Ringwald und Joseph Better.

13.
Circa 1 Sester Wiesen, Gewann Steinrücken,
neben Karl Ringwald und Joseph Pfaff.

14.
Circa 1 Sester Reutfeld, Gewann Stollthalben,
neben Mathias Kornmeier und Val. Schöner.
Schnellingen, den 4. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Hansmann. vdt. Gnirs.

[2] Dos, Amts Baden. (Liegenschaftsver-
steigerung.) Donnerstags den 6. Mai d. J.,
Nachmittags 4 Uhr, werden im Gasthause zum
Engel dahier aus der Gantmasse des verstorb.
Wagnermeisters Michael Steimer von hier nach-
beschriebene Liegenschaften mit dem Bemerkn
für Eigenthum öffentlich versteigert, daß der
endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der
Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Eine zweistöckige Behausung mit einer
Wagnerwerkstätte und einem Balkenteller, nebst
Scheuer und Stallung unter einem Dach
sammt einer kleinen Hofraithe von ungefähr
15 Ruthen neues Maas, einerf. Kaver Wei-
land, anders. Fidel Peter, vornen das Hirten-
haus, hinten Johann Schmalbach.

2) Ein Viertel Acker im Bühnel, einerseits
Martin Peter, anders. die Wasse.

3) Ein Viertel Acker allda, einerseits Martin
Peter, anders. Joseph Maisch.

4) Ein Viertel Acker allda, einerseits Adam
Frisch, anders. die Wasse.

5) Ein Viertel Acker allda, einerf. Konrad
Steimer, anders. Kaver Eisen.

6) Ein Viertel Wiesen im Kreitt, einerseits
Gregor Peter, anders. Lorenz Ruf von Win-
tersdorf.

Dos, den 8. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Schmalbach. vdt. Eschann;
Rathschreiber.

[2] Fautenbach, Amts Achern. (Liegens-
chaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Ver-
fügung vom 2. März d. J. No. 4766 werden
den Schreiner Nikolaus Beck'schen Eheleuten da-
hier nachbeschriebene Liegenschaften

Montags den 3. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Wagen
dahier im Zwangswege öffentlich versteigert wer-
den, wobei der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn
der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt
Scheuer und Stallung, urten im Dorf, neben
Albin Reinschmidt und Georg Hauser.

2) 1 Morgen Acker im Einwinkel, neben dem
Berg und der Eisenbahnbauverwaltung.

3) 2 Viertel Acker im hintern Bam, neben
Wendelin Hodapp und Georg Ganter.

4) Die Hälfte von 1 1/2 Viertel Acker in der
Burgersbühnd, neben der Gemeindegmatt und
der Eisenbahnbauverwaltung.

Fautenbach, den 3. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Genter. vdt. Kirn,
Rathschreiber.

[2] Bodersweier, Amts Rheinbischofsheim.
(Liegenschaftsversteigerung.) In Folge verehr-
licher Verfügung Großh. Bezirksamts Rhein-
bischofsheim vom 18. Februar d. J. No. 2457
werden dem Jakob Hemler von hier nachbe-
schriebene Liegenschaften in Forderungssachen
des Moses Kahnheimer von Rheinbischofsheim

Montags den 10. Mai d. J.,
Morgens 9 Uhr, auf dem Rathhause in öffent-
licher Vollstreckungsversteigerung dem Kaufe
ausgesetzt, und zwar:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit
Scheuer und Stallung unter einem Dache,
sammt Hofraithe und Garten, einerf. Johann
Georg Hemler, anders. der Dorfgaben.

2) 3 Sester Acker im Winkel, einerf. Wilh.
Fischer, anders. Johann Georg Bund von Kork.

3) 3 Sester Acker auf dem Oberrott, einerf.
Freiherr von Berrstett, anders. Joh. Scheer 1.

4) 1 1/2 Sester Acker auf der Zell, neben
Michael Koffer und Frhrn. von Berrstett.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn
solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht,
erfolgt der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser
Steigerung.

Bodersweier, den 14. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Lauß. vdt. Kleinlogel.

[2] Baden. (Liegenschaftsversteigerung.) Im Wege der Vollstreckung werden auf Verfügungen des Groß. Bezirksamts Baden vom 19. Dec. v. J. Nr. 23760 und 22. Febr. d. J. Nr. 3823 dem inzwischen unterm 21. v. M. verstorbenen Bürger und Krämer Johann Weber in Beuern, durch Distrikts-Notar Walcker, am

Montag den 17. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause zu Beuern folgende Liegenschaften öffentlich versteigert und wenn der Anschlag oder mehr erlöst wird, sogleich endgültig zugeschlagen.

Häuser und Gebäude.

1.
 - a) Ein zweistöckiges, theils von Stein, theils von Holz erbautes Wohnhaus mit gemeinschaftlicher Einfahrt und der halben Hofraithe, enthaltend im ersten Stocke den Kaufladen, 2 Wohnzimmer und eine Küche, im zweiten Stoc 3 Zimmer und eine Küche, sodann unter dem Dache einen Speicher in zwei Abtheilungen.
 - b) Ein zum Hause gehöriger und mit demselben verbundener Anbau, enthaltend das Eisenmagazin mit dem darauf sich befindlichen Heuboden und hinter diesem Magazin einen Stall für 2 Stück Rindvieh.
 - c) Ein an obiges Haus angrenzender einstöckiger Anbau, welcher enthält eine Waschküche, eine Wagenremise, einen Pferd stall, einen Balkenkeller, ein auf der Waschküche sich befindliches Wohnzimmer und einen auf dem Stalle sich befindlichen Heuboden, sodann 2 Schweinställe und einen auf denselben sich befindlichen Holzspeicher.
 - d) Ungefähr 20 Ruthen hiebei sich befindlicher Gemüsegarten an der s. g. Schlossermatte, einerf. und vornen selbst, anderf. Michael Steinle, hinten die Herrschaft.

Das Ganze liegt in der Nähe des Klosters Pichtenthal, einerf. selbst, anderf. Michael Steinle, vornen die Straße, hinten selbst.

2.

- a. Ein neues, von Stein erbautes, dreistöckiges Wohnhaus, ganz nahe bei dem ad 1 beschriebenen Hause, mit angebauter Scheuer und im ersten Stocke sich befindlicher Stallung, Wagenremise und Balkenkeller und der dazu gehörigen halben Hofraithe und gemeinschaftlicher Einfahrt, enthaltend im zweiten Stocke 6 Zimmer und eine Küche, im dritten Stocke 6 Zimmer und eine Küche, im Dachstocke 7 Zimmer und eine Küche,

unter dem Dache einen Speicher in 2 Abtheilungen und ein Zimmer, einerf. selbst, anderf. Joseph Schmidt, vornen die Straße, hinten selbst.

- b. Ungefähr 20 Ruthen dabei liegender Gemüsegarten an der s. g. Schlossermatte, einerf. Joseph Schmidt, anderf. selbst, vornen selbst mit Hofraithe, hinten die Herrschaft.

Acker.

3.

1 Morgen auf der Ebrecht, einerf. der Feldweg und Hieronimus Falk, anderf. die Brunnengasse und Gregor Huck, oben Johann Klipsel, unten der Bach.

Reben.

4.

Ungefähr 30 Ruthen im hintern Gchweg, einerf. Bernhard Bauer, anderf. Joseph Gleisler, oben und unten der Weg.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen. Baden, den 13. April 1847.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Kissel.

vd. Walcker,

Distrikts-Notar.

[2] Kauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut amtlicher Verfügung vom 9. d. M. No. 12994 werden die dem Johann Zink gehörenden Liegenschaften nochmals im Zwangswege versteigert, und wird daher Tagesfahrt auf Mittwoch den 5. Mai, Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag und darüber geboten wird. — Die Liegenschaften sind:

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst circa 15 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, nebst 2 Schweinställen, in dem Zinken Höf gelegen, neben Johann Kummel und Schuldner selbst, unten Alexander Zink; mit dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, neben Mathias Hils und Karl Schnurr.

2.

Ungefähr 2 Morgen 1 Viertel Acker allda, einerf. Johann Kummel, anderf. Weg, unten Alexander Zink.

Kauf, den 16. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselfosch.

[1] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 10. Nov. v. J. No. 21297 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften von den Aufsteiger Gabriel Walterschen Eheleuten dahier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagsfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 10. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

- a. Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der Stephaniensstraße dahier, 54' lang, 37 1/2' tief, worunter ein gewölbter und drei Balken-Keller.
- b. Ein einstöckiges, von Stein erbautes Hintergebäude im Hofe, 55' lang, 20' tief, Wohnung und Waschküche enthaltend.
- c. Ein im Garten dabei stehendes, zweistöckiges Gebäude, 25' lang, 19' tief; im ersten Stock Pflanzenhaus, Zimmer und Schweinställe, darüber Wohnung.
- d. Circa 85 Ruthen Gemüse- u. Blumengarten allda.

Der ganze Raum, den die Gebäulichkeiten, Hofraum und Garten einnehmen, enthält 128 Rth. 42 Fuß, und greuzt einerf. an Ramette Nigel und Friedrich Elffer's Erben, anderseits an Ludwig Britsch, Professor Göbel, Joh. Steinel's Erben und Simon Behreuter, vornen an die Stephaniensstraße, hinten an Karl Ortwein's Erben.

Baden, den 15. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Jörger. vdt. Nesselhauf.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Der Wirth Rathhaus Böckle's Wittve auf dem Thomashäusle werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. Jänner 1847 No. 2080 die unten verzeichneten Liegenschaften

Montags den 17. Mai l. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige

Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der Schätzungspreis erreicht wird.

1.

Eine in Stein erbaute zweistöckige Behausung mit der Straußwirthschaftsgerechtigkeit, Scheuer, Stallung und Holzremise, nebst anliegendem, circa 3 Viertel großem Gras- und Baumgarten auf dem Thomashäuschen, links des Weges von Durlach nach Stupsferich, neben der Stupsfericher Gemarkung und Stadtkallmend.

2.

2 Viertel 2 Ruthen Acker im Geiger, neben Schneider Müller's Relicten u. Frau v. Stetten.

3.

4 Viertel 25 Ruthen Acker allda, neben Aufstößer und Rathhaus Böckle's Kindern.

4.

3 Viertel 22 Ruthen Acker in den Kochsäckern oder dem Geiger, neben Waldmeister Kiefer's Wittve und Untermüller Ritterlein.

Durlach, den 26. März 1847.

Großherzogliches Amtsdirektorat.
Eccard. vdt. Diez,
Distriktsnotar.

[1] Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem in Santgerathenen Bürger Daniel Accuncius von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 9. d. M. No. 4763 die unten benannten Liegenschaften

Mittwochs den 5. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf dahiesigem Rathhause im Santwege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.

Der untere Theil an dem mit Christian Greth gemeinschaftlichen zweistöckigen Hause, mit Scheuer und Stallung, Hof und Garten, neben Georg Luz und Johann Modrow, im Städtlein dahier.

2.

1 1/2 Viertel Acker im Grafenort, neben Ludwig Duttweiler und Jakob Greth's Wittve.

Lichtenau, den 10. April 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Stengel.